**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 8 (1882)

**Heft:** 28

**Rubrik:** [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin ber Dufteler Schreier Und habe nun meine Kur In aller Ruhe vollendet In Gottes freier Natur.

Wie hat sich bas Berg erfreuet, Wie labte sich Aug' und Ohr Un Bergen, Geen und Fluren, Un herrlichem Blumenflor.

Mur eines ftorte bie Freude: Wo immer nur hin man sah, Berad' bie man meiben wollte, Die waren auch wieder ba!



#### Proben aus einem alten Buch. >

Liegt ein Dertlin Bern über, beifet Interladen, verteutschet: Bwifchen Lachen und Wynen gfeht bas Mul ber Wirthslut bafelben us, wenn es vill regnet und fie wiffen nit wohin mit iren Bratlin und Meitlin, fo ba fuber und frundlich uf die Gaft warten. Undre meinen ber Ram tommt vom latynischen Inter lacus, bedut: Zwischen Stuhl und Bank find die Frangoslin gefatt, wo gefommen um an die Gadel ber Frombben mit einem gar luftigen dlinen Spill ju tupfen. Will aber die geftrengen herrn zu Bern meinen, wir Schmyger fonnend bas Tupfen gar guet lelber beforgen, wenn muoß getupft fyn, fo luogen fie ben Frangoslin alfo icharpf uf bie Finger, baß selbige übel bran find. Und wollen hoffen, baß bife Schmyzergrobheit auch by unfern Rindefindern nit usfterben wöll. Dannenbero foll Interladen fur alle Byten fölliche Tupfer zwuschen Stuohl und Bant fegen.

Die Welt wird mit jedem Tag schlechter! Da bin ich jungst in einem Biergarten an eine Gesellschaft von Burgern gerathen, die fich scheinbar bamit begnügte, Bier zu trinfen und Regel zu ichieben, fich jedoch in Bahrheit gu bem bochft bedenklichen Zwed zu versammeln schien, allerlei Gespräche zu führen, die, meiner unmaßgeblichen Meinung nach, wohl geeignet find, Saß, Berachtung, Unfrieden und Anarchie zu erzielen. Die Gefellschaft bedient fich nämlich im Gefprache verschiedener, an fich gang ungefährlicher Wörter, bie aber eigentlich eine fehr bebentliche Deutung zulaffen. Go 3. B.

bebeutet Militarbubget. Danaidenfaß " Gisenbahntrach. Finangfrage Banknotenmonopol. Schneden Emiger Jube Impfzwang. Rreuzfahrer Chemann. Teffiner Bahlfrage. Bandwurm Limmatquai. Flottenstation himmlische Heerschaar Gemischter Chor. Die Junger am Delberg

#### Alene Oper.

(Zwei Bauern stehen vor bem Theaterzettel "Czaar und Zimmermann".)

Sans: Das wird benn eigentlich ba g'fpielt? Beter: 3 glaube ber "Sager und Zimmermann".

#### Sine alttestamentliche Stadt.

Erfter Reifenber (auf der Gifenbahn): Jest tommt die Station. Ameiter Reifender: Co, die Stadt Bion? Das ift eine alttefta: mentliche Stadt, die will ich mir boch auch anfeben.

A.: Das sy a zwe unglichlig Brüber bert. B.: Bieso benn?

A.: Beh, der Gint lebt us de Rapitalie und der Andere us be Shulbe.



Fran Stadtrichter. Sand Sie fich au racht erwarmt a bem herrliche Ton-tunftlerfascht? Gerr Fenst. D, und wie! I gebi bas Sascht nub fur hundert Zweischge.

Perr Fens. D, und wie! Z gebi das Fäscht nüb für hundert Zwetschge.
Nametli ist die heilig Elisabeth schön, wunderdar schön! 's ist
nu schad, daß sie katholisch ift.
Fran Stadtrichter. D säb macht nüüd. Ich wetti glych, ich wäri die heilig
Elisabeth. — Säged Si, vu wem ist au die Kumpusitian?
Derr Fens. Nei, aber myni Güti! Wüssed's Sie's denn nüd? Wum
Franz Lischt!
Fran Stadtrichter. So, so vum Franz List! Das ist aber würkli na viel
vu dem alte Gerr!

vu dem alte herr!

#### - Brieftaften der Redaktion.



G. W. i. H. Ginen energischen Schritt zur Fraueneman zipation hat ja bereits Solothurn gethan und man frägt mit Un-gebuld: Bo ift ber Staatsmann, ber dieses Beispiel überall durchführt? Wie viel un-

geduld: Bo ift der Staatsmann, der dieses Beispiel überall durchsührt? Wie viel unditige Kosen und Inventuren würden damit erspart und wie segensreich wirke unter Umständen ein ordentliches Konksuschen Impliation und der Impliation und der Impliation und der Impliation und Sylven der Indentitie Unter Indentitie Indentitie unter Indentitie Indentitie unter Indentitie unter Indentitie Indentitie Indentitie unter Indentitie unter Indentitie I

# Abonnements auf den "Nebelspalter"

für das III. Quartal à Fr. 3. –, für das III. und IV. à Fr. 5. 50

nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen, sowie die Expedition d. Bl. entgegen.

Erneuerungen bitten wir gef. rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Freunde des entschiedenen Fortschrittes in kantonalen und eidgenössischen Dingen werden im Interesse der Sache ersucht, für möglichste Verbreitung des "Nebelspalter" besorgt sein zu wollen!